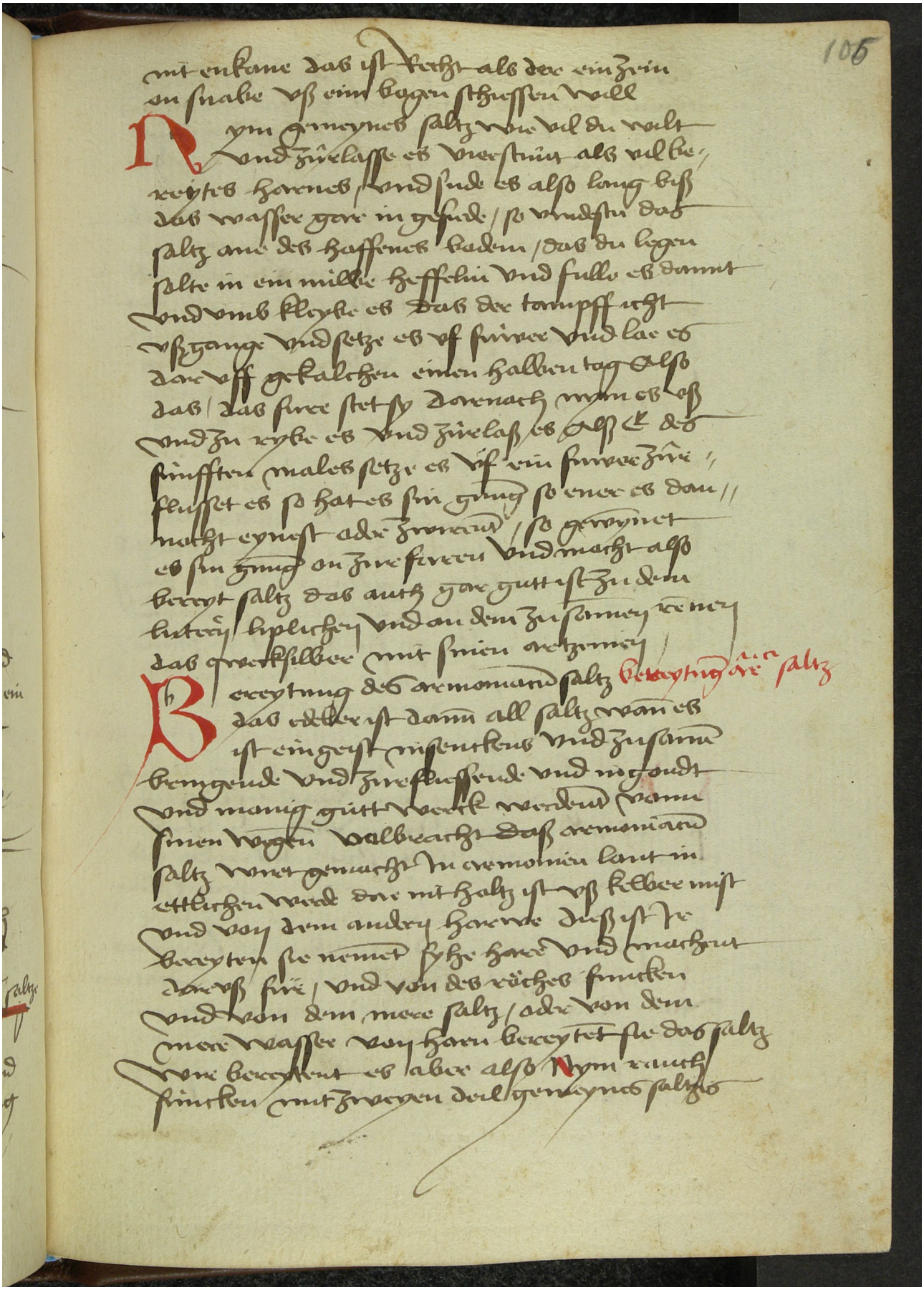
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



106

mit enkane das ist recht als der ein zein
en snabe vß ein hagen schussen vell
Nym gemeynes salz wie vil du welt
und zielasse es verstun als vil he
rechts horens / und sud es also lang biß
das wasser gar in gesud / so vindestu das
salz auf des hafens boden / das du hagen
salte in ein milche hefflein und fulle es damit
und umb kleyte es das der tampff nicht
vßgang und setze es vf feuer und lac es
darvff gekalchen einen halben tag also
das / das feuer stet so darnach man es eß
und zu reyte es und zielaß es also ist des
sinsten malers setze es vf ein feuer zue
fleusset es so hat es sin gang so ener es dan
nicht eynst ade zuerand / so gewynnet
es sin gang an zue feuers und macht also
bereyt salz das auch gar gutt ist zu dem
luter / lipelicher und an dem zu sonnen reyne
das quecksilber mit sinen arzeynen
Bereytung des armoniacum salz Bereytung der salz
das edler ist denn all salz wan es
ist eingeist ysenkrutes und zusam
bengend und zue flussend und nogendt
und manig gutt werck werdend wann
sinen weyten walbearbt das armoniacum
salz wirt gemacht In armoniacum lant in
ettlichen verd der mit halz ist vß kelber mist
und von dem andern horende daß ist se
bereyten sie nemet fyhe hore und machen
daraß fur / und von des rüches smeken
und von dem mere salz / ade von dem
mere wasser von harn bereytet sie das salz
wie bereytet es aber also Nym rauch
smeken mit zwey dell gemeynes salzes